



# KlimaBilanzKultur+

MUSEUM SCHNÜTGEN

2022



# Museum Schnütgen

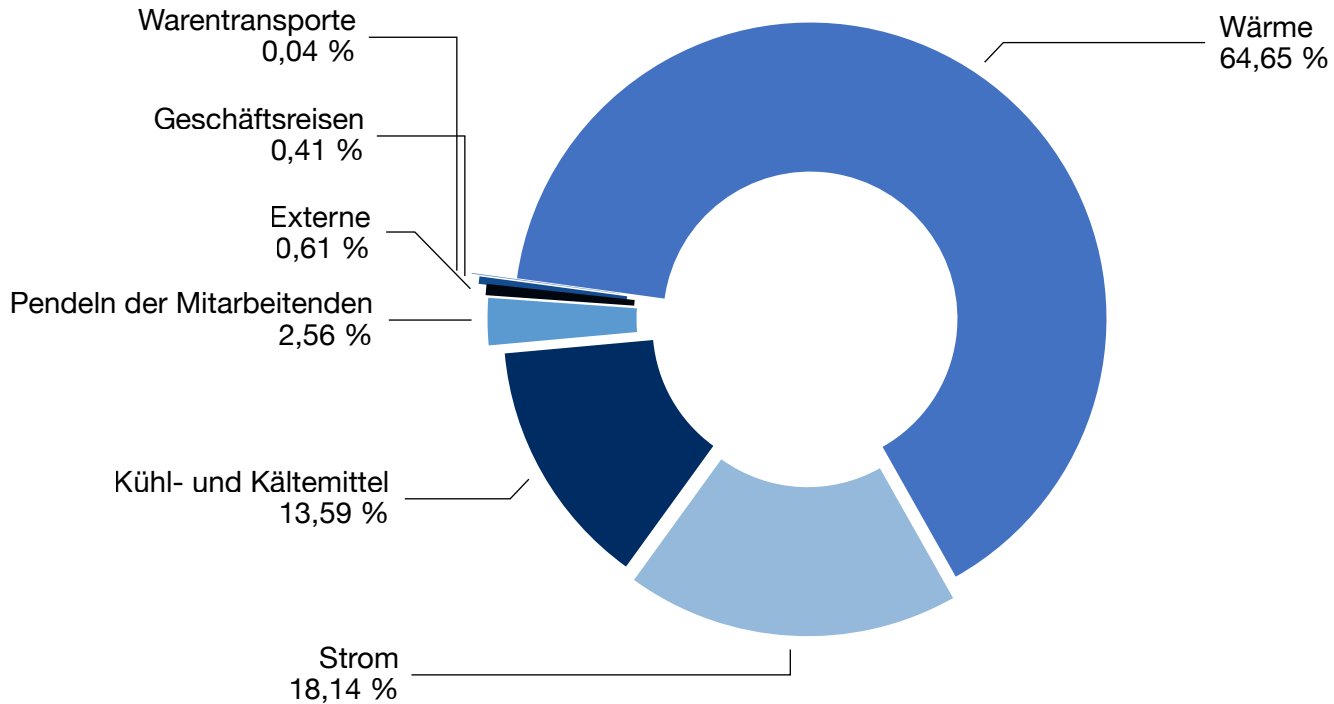
Das Museum Schnütgen beherbergt in einer der ältesten Kirchen Kölns eine kostbare Sammlung mittelalterlicher Kunstwerke. Viele von ihnen sind schon allein eine Reise wert, wie etwa die strahlende Parlerbüste, der ausdrucksstarke Kruzifix von St. Georg oder der einzigartige sog. Heribertkamm, eine filigrane Elfenbeinschnitzerei. Das Spektrum der Ausstellung reicht von Holz- und Steinskulpturen über kostbare Goldschmiedekunst und Glasmalerei bis hin zu seltenen Elfenbeinen und Textilien. Die besonderen Kunstwerke werden in drei aneinander angrenzenden Gebäudeteilen präsentiert: In dem Museumneubau von 2010, dem ehemaligen Verwaltungsanbau von 1956 und in der im 12. Jahrhundert erbauten Cäcilienkirche. Die Stille und Aura der romanischen Kirche und die besondere Nähe zu den Objekten laden dazu ein, die Kunstwerke in ihrer spirituellen Ausstrahlung und Schönheit zu erleben.

Das Museum Schnütgen verfügt über eine Innenfläche von 4.167,33 m<sup>2</sup> und verzeichnete im Jahr 2022 ein Besuchendenaufkommen von 34.372 Gästen.

# KBK

## MUSEUM SCHNÜTGEN BILANZIERUNGSAHHR 2022

KBK



**245,80 TONNEN CO<sub>2</sub>e**

### Kennzahlen

**16.384,7 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Mitarbeitenden

**59,0 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro m<sup>2</sup>

**- kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Besucher:in

Die KlimaBilanzkultur des Museum Schnütgen ergibt für das Jahr 2022 einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 245,80 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Der Bereich der Wärme sowie der Bereich des Stroms stellen mit 64,65 % und 158,90 Tonnen CO<sub>2</sub>e, sowie 18,14 % und 44,60 Tonnen CO<sub>2</sub>e die größten Anteile des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks dar.

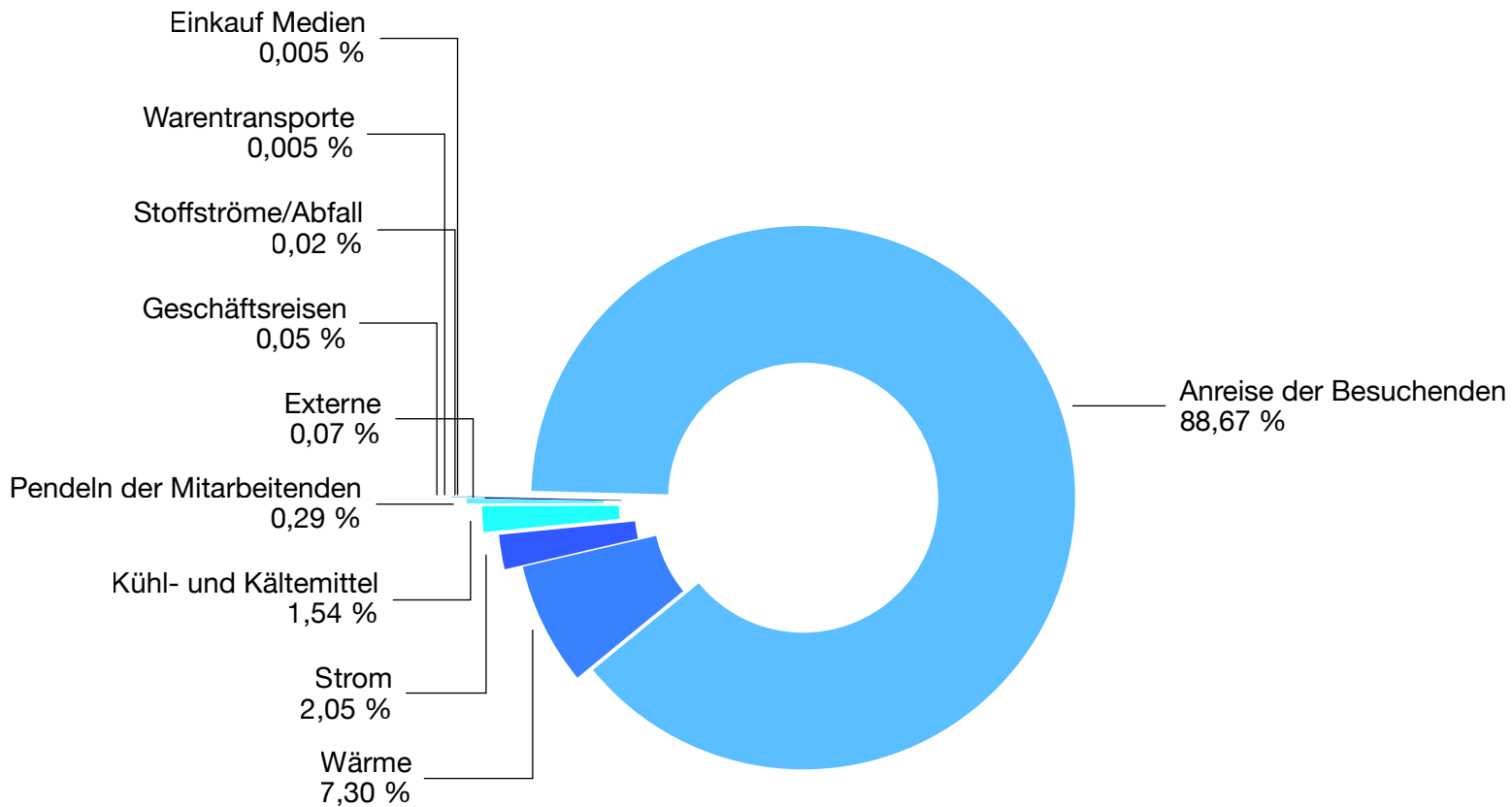
Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Kühl- und Kältemittel, Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Geschäftsreisen und Warentransporte an.

# KBK & KBK+

## MUSEUM SCHNÜTGEN

### BILANZIERUNGSAHR 2022

KBK & KBK+



**2.175,30 TONNEN CO<sub>2</sub>e**

Die KlimaBilanzKultur+ des Museum Schnütgen ergibt für das Jahr 2022 einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 2.175,30 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Der Bereich der Anreise der Besuchenden stellt mit 88,67 % und 1.929,00 Tonnen CO<sub>2</sub>e den größten Anteil des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks dar.

Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Wärme, Strom, Kühl- und Kältemittel, Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Geschäftsreisen, Stoffströme/Abfall, Warentransporte und Einkauf Medien an.

#### Kennzahlen

**145.020,2 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Mitarbeitenden

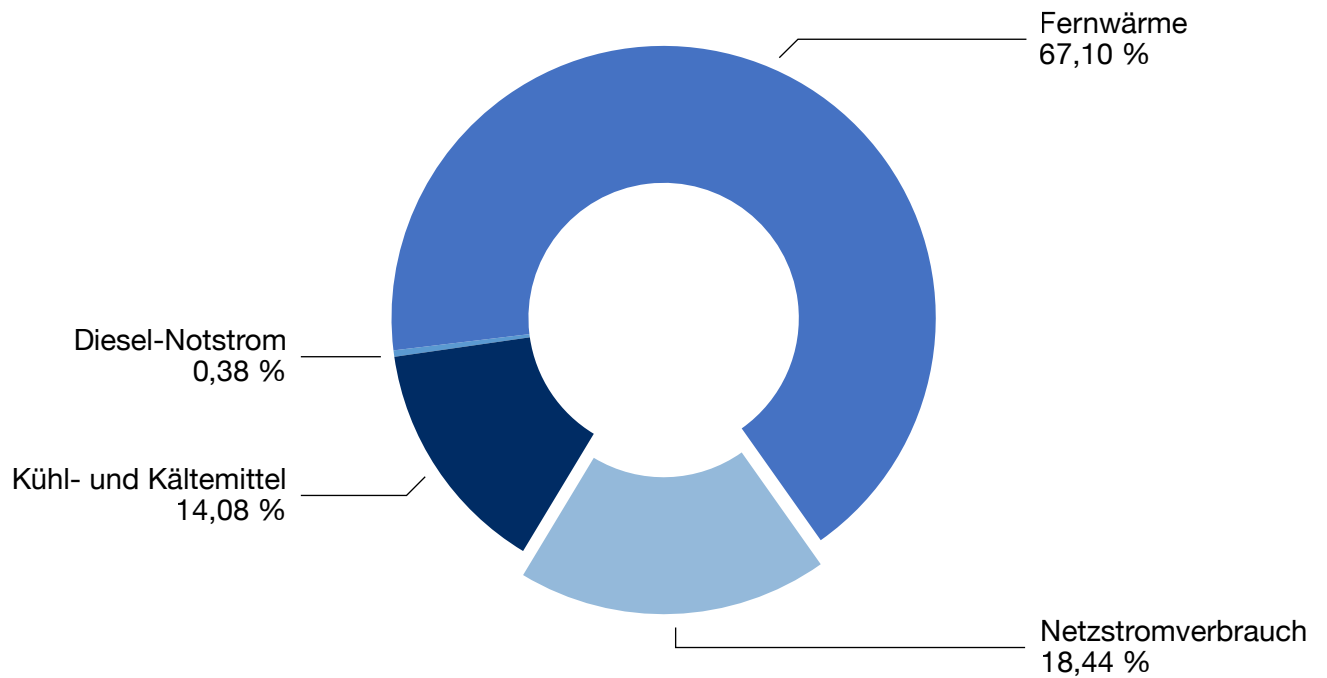
**522,0 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro m<sup>2</sup>

**63,3 kg CO<sub>2</sub>e**  
pro Besucher:in

# FOKUS KBK & KBK+ MUSEUM SCHNÜTGEN

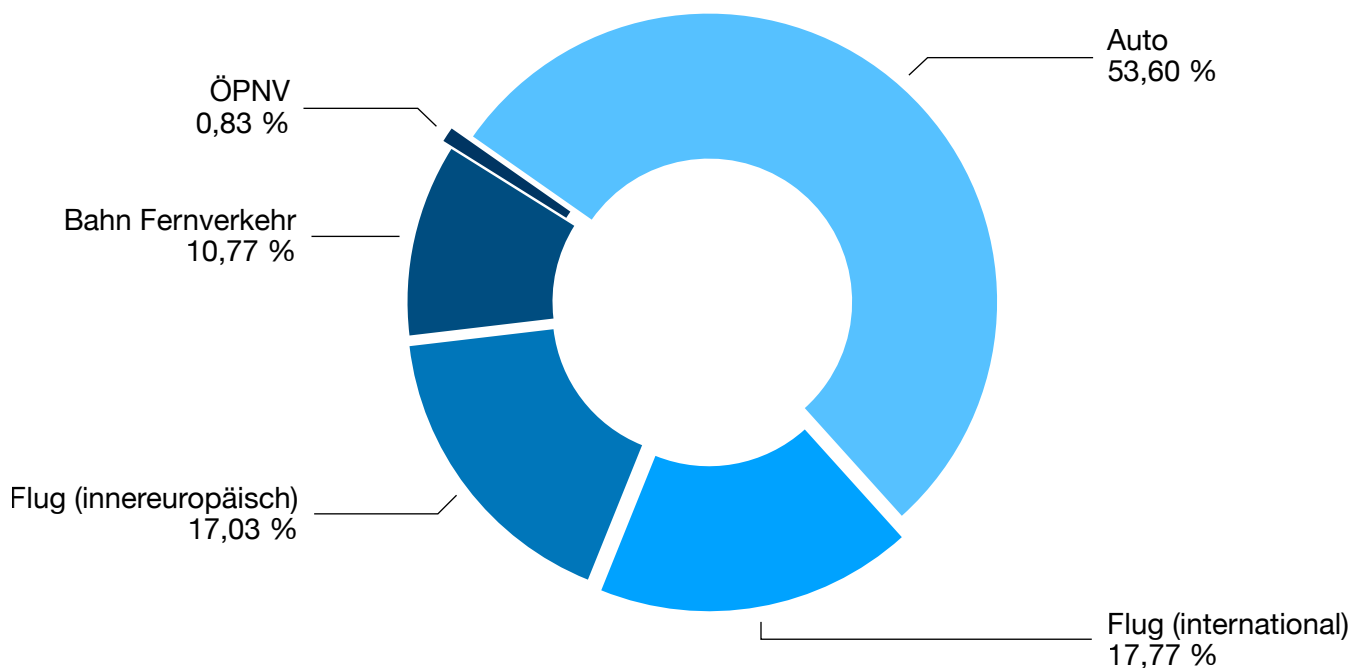
**ENERGIE Gesamt**

**236,90 TONNEN CO<sub>2</sub>e**



**ANREISE DER BESUCHENDEN**

**1.929,00 TONNEN CO<sub>2</sub>e**



Gesamt KBK	245,80	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Gesamt KBK+	1.929,50	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Gesamt KBK & KBK+	2.175,30	Tonnen CO <sub>2</sub> e
-----		
Anreisende Besuchende	1.929,00	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Wärme	158,90	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Strom	44,60	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Kühl- und Kältemittel	33,40	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Pendeln der Mitarbeitenden	6,30	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Externe	1,50	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Geschäftsreisen	1,00	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Stoffströme/Abfall	0,50	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Warentransporte	0,10	Tonnen CO <sub>2</sub> e
Einkauf Medien	0,10	Tonnen CO <sub>2</sub> e

### SYSTEMGRENZEN & BEOBACHTUNGSRAHMEN

Bilanziert wurde das Museum Schnütgen im Betrachtungszeitraum 01.01.2022-31.12.2022 auf Basis des CO<sub>2</sub>-Kulturstandards nach KBK und KBK+ in der Version v1.0.

#### **KBK**

Der Verbrauch an **Wärme** und **Strom** sowie **Kühl- und Kältemittel** wurde anhand von Abrechnungen und Wartungsprotokollen ermittelt.

**Fuhrpark** fiel im Betrachtungszeitraum nicht an.

Die **Geschäftsreisen** wurden anhand von Reisekostenabrechnungen ermittelt.

Das **Pendeln der Mitarbeitenden** wurde mittels einer Umfrage mit einer Stichprobe von 100% erfasst.

Bei "**Externe**" wurden die Mobilität der Kurierreisen betrachtet und anhand von Reisekostenabrechnungen ermittelt.

Bei den **Warentransporten** wurden nur Leihgaben von Extern berücksichtigt. Es wurde eine durchschnittliche Ladung von 50kg Gewicht angenommen.

#### **KBK+**

Die **Anreise der Besuchenden** wurde mittels einer Umfrage der Besuchenden an der Kasse durchgeführt. Die Stichprobe von 1,8% wurde auf die Gesamtzahl der Besuchenden hochgerechnet. Bei Flügen <1.700km wurden innereuropäische Flüge als Annahme gesetzt. Bei Flügen >1.700km wurden internationale Flüge als Annahme zu Grunde gelegt. Nach Rücksprache mit dem Haus wurden von den internationalen Flügen nur 5% für die Bilanz berücksichtigt.

Die **eingekauften Medien** wurden anhand von Abrechnungen als genaue Anzahl ermittelt.

**IT-Dienstleistungen** fielen im Betrachtungszeitraum nicht an.

Die **relevanten Stoffströme/Abfälle** wurden anhand von Abrechnungen ermittelt. Es wurde angenommen, dass die abgeholtten Behälter der Abfälle stets zu 100% gefüllt waren. Mittels Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamts für Statistik wurden die Gewicht der ermittelt. Sondermüll und Gastronomieabfälle wurden nicht berücksichtigt.



# KLIMABILANZ ERSTELLT

KBK & KBK+



DIE KLIMABILANZIERUNG WURDE IM RAHMEN DES PROJEKTS „KÖLN HOCH 3 - KULTUR WEITERBILDEN, BILANZIEREN, TRANSFORMIEREN “ ERSTELLT.

Das Projekt „Köln hoch 3 - Kultur weiterbilden, bilanzieren, transformieren“ ist eine Kooperation des Dezernats für Kunst und Kultur, der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln, dem Green Culture Collective, dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit und Thema1. Von September 2023 bis April 2024 wurden Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Kölner Kulturinstitutionen als “Transformationsmanager:in Nachhaltige Kultur” ausgebildet sowie dabei unterstützt erstmals Klimabilanzen für ihren Betrieb zu erstellen.

Am Prozess der Klimabilanzierung haben teilgenommen: Bootshaus Köln, Bühnen Köln, Comedia Theater, Filmhaus Köln, Historisches Archiv mit Rheinischem Bildarchiv, Kölner Philharmonie, Museum Schnütgen, Stadtbibliothek Haus Balchem sowie das Wallraf-Richartz-Museum

Die Teilnehmer:innen wurden durch Expert:innen dabei unterstützt, das nötige Grundlagenwissen über Klimabilanzierung, die Datensammlung und die daraus folgenden Ableitungen von Maßnahmen zu erlangen. Das Konvoi-Verfahren ermöglichte einen engen fachlichen Austausch sowie eine Vernetzung der Akteur:innen untereinander. Durch die Einführung und Anwendung des KBK und KBK+ Standards wird den Kulturinstitutionen ermöglicht, in Zukunft eigenständig Klimabilanzen zu erstellen und ihr erlerntes Wissen anzuwenden.

## ERSTELLT VON:

Jacob Sylvester Bilabel  
Melinda Weidenmüller  
Katharina Laura Kunz  
Sophie Brune

(Geschäftsführung Thema1)  
(Gesamtprojektleitung Köln hoch 3)  
(Projektleitung Köln hoch 3 - Klimabilanzen)  
(Projektmanagement Köln hoch 3 - Klimabilanzen)

## ÜBER DEN CO<sub>2</sub>-KULTURSTANDARD

### KLIMABILANZKULTUR (KBK) UND KLIMABILANZKULTUR+ (KBK+):

Im Rahmen des 19. Kulturpolitischen Spitzengesprächs am 11. Oktober 2023 verabschiedeten die Kulturminister:innen sowie Kultursenatoren der Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kommunalen Spitzenverbände einen gemeinsamen CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen (CO<sub>2</sub>-Kulturstandard) samt zugehörigem Rechner (CO<sub>2</sub>-Kulturrechner). Damit können Kultureinrichtungen aller Sparten bundesweit nach einheitlichen Vorgaben ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen erfassen, Einsparpotentiale identifizieren und nachhaltige Strategien entwickeln.

Der CO<sub>2</sub>-Kulturstandard wurde von einer Gruppe von Expert:innen im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelt. Der Prozess wurde begleitet von Thema1 und KlimAktiv.

Der CO<sub>2</sub>-Kulturstandard konkretisiert wesentliche Aspekte der CO<sub>2</sub>-Bilanz spezifisch für Kultureinrichtungen, insbesondere in Bezug auf die Systemgrenzen und schafft dadurch einen unkomplizierten Einstieg in die Treibhausgasberechnung für Kulturinstitutionen.

